

Kommission für Open Science
Konstituierende Sitzung
am 23.01.2024
in der Bayerischen Staatsbibliothek München

Protokoll

Zeit: 10:30 – 15.05 Uhr

Teilnehmende:

Alexander Berg-Weiß	UB der LMU München
Lukas Burkhardt	THB Würzburg-Schweinfurt
Dr. Gernot Deinzer	UB Regensburg
Dr. Martin Gruner	UB Würzburg
Sonja Härkönen	UB Augsburg
Fred Hänel	THB Ingolstadt
Markus Putnings	UB Erlangen-Nürnberg
Jens Renner	THB Würzburg-Schweinfurt (Protokoll)
Merle Marie Schütte	UB Bayreuth
Konstanze Söllner	UB Erlangen-Nürnberg
Barbara Ziegler	UB Bamberg
Michael Zweier	UB Passau

Entschuldigt:

Emese Tömösvári	THB Augsburg
-----------------	--------------

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch das BVB-Vorstandsmitglied Jens Renner
2. Motivation der KOS im Gefüge der Fachkommissionen im BVB
3. Vorstellungsrunde der Mitglieder
4. Fragerunde 1
5. Fragerunde 2
6. Wahl einer/s Vorsitzenden
7. Wahl einer/s Stellvertretenden Vorsitzenden
8. Absprachen zu Webseite und Protokollführung
9. Diskussion des Arbeitsprogrammes und der prioritären Arbeitsschwerpunkte
10. Tagungsfolge, Tagungsform und Vereinbarung nächster Termin

TOP 1: Begrüßung durch das BVB-Vorstandsmitglied Jens Renner

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
I	Herr Renner begrüßt die Teilnehmenden und verleiht seiner Freude Ausdruck, dass sich aus vielen Universitäten und Hochschulen Expertinnen und Experten für eine Mitarbeit in der neuen KOS gewinnen ließen. Die Gruppe ist groß genug, um ggf. auch mit verteilten Aufgaben das weite Feld von Open Science bearbeiten zu können. Andererseits ist die Gruppe mit 12 Personen noch überschaubar genug, um gemeinsam zu tragenden Ergebnissen für die ganze Hochschullandschaft in Bayern kommen zu können. Herr Renner übernimmt die Sitzungsleitung bis nach der Wahl von Vorsitz und Stellvertretung.	

TOP 2: Motivation der KOS im Gefüge der Fachkommissionen im BVB

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
I	Herr Renner erläutert die grundsätzlichen Überlegungen des Verbundrates, Struktur und Zuschnitt der Fachkommissionen im BVB auf den Prüfstand zu stellen. Dabei war es Konsens, der herausragenden Bedeutung der Themenfelder Open Access und weiter gefasst Open Science den mittlerweile notwendigen Raum zu geben. Den Bibliotheken sind in den letzten Jahren z.B. mit Publikationsförderung und veränderten Mittelflüssen aufgrund der Transformationsprozesse gewichtige neue Aufgaben zugefallen, die das Handlungsfeld der Bibliotheken prägen und bestimmen werden. Die darin liegenden Chancen, aber auch die Herausforderungen zu adressieren und dem Verbundrat Lösungsvorschläge zu unterbreiten, ist Aufgabe und Auftrag für die KOS. In der Gestaltung ihres Weges dahin ist sie ebenso wie die anderen Kommissionen weitgehend frei. Als einziger neu geschaffener Kommission wird ihr sicherlich besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.	

TOP 3: Vorstellungsrunde der Mitglieder

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
I	Die Mitglieder stellen sich gegenseitig vor und skizzieren dabei kurz ihre Motivation für eine Mitarbeit in der KOS. Alle Teilnehmenden sind Expertinnen und Experten im Feld der Open Science und freuen sich darauf, ihre Expertise in die Kommission einbringen zu können. Herr Renner dankt allen nochmals für die Bereitschaft, sich in diesem zukunftssträchtigen Feld zu engagieren.	

TOP 4: Fragrunde 1

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
I	Herr Renner fordert die Teilnehmenden zu einem kurzen Statement auf: „Woran werden Sie am Ende der Arbeitsperiode merken, dass die vergangenen drei Jahre für Sie sinnvoll waren?“ In diesem Versuch, einen gemeinsamen Erwartungshorizont zu ergründen, werden genannt: • Die verschiedenen Aspekte von OS beleuchten, auch bisher vernachlässigte Bereiche einbeziehen, OS weiter als OA denken • Für Ergebnisse ein breiteres Publikum finden als die KOS bis hin in die breite Bürgergesellschaft • Datenlieferungen für Rahmenverträge • Zusammenspiel LAS:eR-FOLIO • Open-Science-Preis ausloben wie Brandenburg • Verbundrat soll sich gut beraten fühlen • Aktives Agenda-Setting statt nur reagieren auf Anfragen: KOS als Impulsgeber • Relevante Impulsgruppen zusammen mit anderen Kommissionen • Gesamtheit der bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken abdecken • Echte Infrastrukturen schaffen für ein robustes Auftreten • Auf dem Weg zu einer Open-Science-Policy für ganz Bayern als politisches Statement	

	• In vorhandene Initiativen in Bayern sinnvoll einfügen, auch kommendes HITS-FDM bedenken • Verwaltungsvorgänge in den Hochschulen vereinfachen • Silos abbauen, holistisch denken, nachhaltige Perspektiven verankern • Über Bayern hinaus vernetzen • Taugliche Vorgaben zur individuellen Anwendung in den verschiedenen Häusern schaffen • Aufgaben der Bibliotheken im weiten Feld der OS definieren • OS muss sich an der Wissenschaft ausrichten • OS als Arbeitskultur, um anschlussfähig an die Wissenschaft zu sein • OS als Impulsgeber für den Bibliotheksbau • Grenzen und Gefahren von OS nicht aussparen • Alle profitieren vom gemeinsamen Austausch • Open Source aus Bibliotheken • Praktikable Lösungen identifizieren, z.B. Grenzen für übergroße Datenmengen • Anknüpfung an die Langzeitarchivierung	
--	---	--

TOP 5: Fragerunde 2

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
I	Eine zweite Fragerunde widmet sich der Perspektive, welche Art der Zusammenarbeit die Teilnehmenden als Voraussetzung für einen gemeinsamen Erfolg erwarten: „Was sollte nach Ihrer Meinung in den kommenden drei Jahren keinesfalls passieren?“ Als Antworten werden genannt: • Die kollegiale Basis auf Augenhöhe über Bord werfen • Fehlende Rücksichtnahme und Offenheit • Ungeregelte Fragenkultur • Ideen, die nicht ausgearbeitet werden, weil Zuständigkeiten fehlen • Kein in den Institutionen niedergeschlagener Output • Austausch nur auf kurzen Kommissionssitzungen • Pragmatische Lösungen für die Tagesarbeit vergessen • Strategische Ziele, die in der Realität nicht umsetzbar sind • Die bibliothekarische Neigung zur Perfektion führt zum Verzetteln • Den klaren Fokus verlieren zugunsten einer blumig unverbindlichen Zukunftsvision • Weitere Bibliotheken im BVB vergessen zu haben, z.B. Monacensia-Bibliothek	

	• Äußere Einflüsse schränken das Denken und Handeln der KOS als Maulkorb ein • Die allgemeine Flut an Mails führt zu einem Abriss des Austauschs • Die Beweglichkeit der KOS trifft auf Wände oder scheitert an den Mühlen der Bürokratie • Die Rolle des KOS erkennt nicht den Rahmen der Verbundordnung, schafft keine Priorisierung und keine Relevanz • Impulse aus den Leitungen der Universitäten und Hochschulen bleiben aus, eigene Vorschläge der KOS versanden in Nichtentscheidung der Entscheidungsträger • KOS bleibt unsichtbar und schlecht vernetzt → Damit ist im Umkehrschluss klar, wie die KOS arbeiten möchte	
--	--	--

TOP 6: Wahl einer/s Vorsitzenden

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
I	Herr Renner fragt nach der Bereitschaft, den Vorsitz für die KOS zu übernehmen. Frau Söllner erklärt ihre Bereitschaft. Herr Renner fragt, ob eine offene Wahl möglich ist, oder eine geheime Wahl gewünscht wird. Es wird einstimmig eine offene Wahl bevorzugt.	
B	Frau Söllner wird einstimmig gewählt mit einer Enthaltung und nimmt die Wahl an.	

TOP 7: Wahl einer/s stellvertretenden Vorsitzenden

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
I	Herr Renner fragt nach der Bereitschaft, den Stellvertretenden Vorsitz für die KOS zu übernehmen. Herr Hänel erklärt seine Bereitschaft. Ebenso Herr Putnings. Auf Wunsch der Gruppe soll es zwei gleichberechtigte Stellvertretungen geben.	
B	Herr Renner fragt, ob eine offene Wahl möglich ist, oder eine geheime Wahl gewünscht wird. Es wird einstimmig eine offene Wahl bevorzugt. Herr Hänel und Herr Putnings werden einstimmig bei zwei Enthaltungen gewählt und nehmen die Wahl an. Herr Renner beglückwünscht Vorsitz und beide Stellvertretungen und übergibt die Sitzungsleitung an die Vorsitzende.	

TOP 8: Absprachen zu Webseite und Protokollführung

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
B	Die Webseite des Verbundes wird genutzt. Herr Zweier übernimmt die Redaktion der Webseite. U.a. soll dort bald ein Mission Statement zu lesen sein. Protokolle sollen auf Wunsch der Vorsitzenden knapp gehalten werden. Das Protokoll soll live in der Sitzung über Sharepoint erstellt werden und am Ende der Sitzung zur Verfügung stehen. Die Protokollführung wechselt nach dem rekursiven Alphabet der Nachnamen, beginnend mit Z, Herr Zweier. Frau Söllner fragt nach Pausenwünschen. Die Präsenzsitzungen sollen durch kurze halbstündige Pausen unterbrochen werden.	

TOP 9: Diskussion des Arbeitsprogrammes und der prioritären Arbeitsschwerpunkte

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
I	Herr Zweier schlägt einen Blick in die Verbundordnung vor, um den gemeinsamen Rahmen zu klären. Herr Renner erinnert an die Verbundkonferenz, die eine Plattform für die KOS sein könnte. Frau Söllner sieht die Notwendigkeit, die anderen agierenden Gruppen und Institutionen (z.B. FDM-Kompetenzpool) in den Blick zu nehmen. Zuvor muss aber das eigene inhaltliche Profil gefunden werden. Erster Fokus sind die Bibliotheken und deren Beschäftigte in Bayern.	
B	Der Wunsch nach einer eigenen OPUS-AG findet keine Mehrheit.	
I	<i>[ab hier: Übernahme Protokoll durch Hr. Zweier]</i> Frau Söllner fasst die bisherigen Beiträge und die bisherige Diskussion vor der Mittagspause in einem übergeordneten „Auftrag“ wie folgt zusammen: Die Kommission für Open Science unterstützt die wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern und ihre Mitarbeiter*innen bzgl. Open Science.	
B	Diesem Auftrag wird zugestimmt.	
I	Nach der Mittagspause wird das mögliche inhaltliche Programm der Kommission erarbeitet. Die Beiträge werden mit Hilfe eines Flipcharts festgehalten und gruppiert. Besonders intensiv wird über Definition und Verständnis von Open Science, die Abgrenzung zu „openness“ im Allgemeinen und über den als notwendig wahrgenommenen Fokus auf Bibliotheken als Unterstützer von OS diskutiert. Es werden folgende Themenkreise identifiziert, anhand derer die nähere Zielbestimmung erfolgen soll:	

Typ: A = Auftrag, B: Beschluss, I = Information, F = Feststellung, T= Termin

		
B	– Rollenverständnis von Bibliotheken – Policy für Bibliotheken – Arbeitsdefinition Open Science in Bibliotheken (Bezug zu SGEs) – Open Science als Haltung in Bibliotheken – Toolkit Openness in Bibliotheken (Praxisbezogen, mit Beispielen und der Definition möglicher Quick Steps) – Ausbildung und Personal (in Bezug auf OS in Bibliotheken)	
A	Die letzten drei Themenkreise weisen einen direkten Bezug zueinander auf. Ferner werden Road2Openness und OA-Preis genannt.	
B	Die identifizierten Themenkreise werden als erste Basis für die Erarbeitung des weiteren Arbeitsprogramms festgehalten, wobei „Arbeitsdefinition Open Science in Bibliotheken“, „Open Science als Haltung in Bibliotheken“ und „Toolkit Openness in Bibliotheken (Praxis)“ priorisiert werden (rot). Zudem wird betont, dass Bibliotheken nicht selbst Open Science betreiben, sondern - als ein Akteur - Open Science unterstützen bzw. ermöglichen. („Haltung und Praxis von OA unterstützen“).	
I	Um sich den konkreten Arbeitsinhalten weiter anzunähern, wird die Kommission ein gemeinsames und bibliotheksorientiertes Verständnis von Open Science in Form einer kommissions-eigenen Definition erarbeiten. In Vorbereitung auf die Entwicklung dieser Definition in der kommenden Sitzung sind von allen Kommissionsmitgliedern die gängigen OS-Definitionen der IFLA, der UNESCO und der AG Open Science zu lesen. Die erarbeitete Definition wird dann zur Rückversicherung dem Verbundrat vorgelegt und ggf. in einen Vortrag auf der kommenden Verbundratssitzung eingebettet. Ergänzend dazu wird festgehalten, dass die GWP als Nukleus des Handelns von Wissenschaftler*innen und als Ausgangspunkt	

A	etwaiger Anfragen an Bibliotheken eine wichtige Orientierung für die Ausrichtung der Programmentwicklung sein kann. Zudem ist man sich einig, dass man durchaus auch klare Empfehlungen, z.B. für Diamond OA, in die bayerische Bibliothekslandschaft geben möchte. Die Kommission bewertet die Abgrenzung zu bzw. die Definition des Zusammenspiels mit anderen verbundweiten Kommissionen und Akteuren als zielführend. Sie wird wie folgt eingeschätzt: • KEM: Weitgehend operativ mit festen Arbeitspaketen tätig, nur punktuelle Themen mit OA-Bezug (mit Projekthintergrund). KOS könnte hier über einen Dialog als Impulsgeber fungieren. • KER: Fokus auf alle Lizenzierungsmodelle, es wird eine große Überschneidung mit den Themen der KOS wahrgenommen. Es sollte sich zwingend abgestimmt werden, insbesondere auch bezüglich der in der Ausschreibung definierten „Kommissionsthemen“ (Definition der KER scheint die Existenz der KOS noch nicht zu reflektieren). • FDM-Kompetenzpool: Herr Putnings berichtet als einer der maßgeblichen Organisatoren dieses, dass dieser Pool einzig für den operativen Erfahrungsaustausch zwischen den Häusern gedacht ist, keine Empfehlungen o.Ä. erarbeitet und derzeit auch mit keiner Kommission „verknüpft“ ist. Herr Putnings wird den Kompetenzpool um Rückmeldung bitten, inwiefern dieser Schnittstellen und Abstimmungsbedarf zur KOS sieht.	
---	---	--

TOP 10: Tagungsfolge, Tagungsform und Vereinbarung nächster Termin

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
I	Zielwunsch ist eine rasche Folge des Austausches, nicht immer in physischer Form.	
B	Die Gruppe bevorzugt häufigere, kurze Zooms von einer Stunde Länge. Zunächst soll einmal im Monat (jeder 4. Donnerstag im Monat) gezoomt werden. Dazu halbjährliche Treffen in Präsenz. Termin ergänzen	

Nächster Sitzungstermin: Donnerstag, 22.02.2024, 12:00 – 13:00 Uhr via Zoom.

Nächster Präsenztermin: Montag, 22.07.2024, 10:30 Uhr Beginn, Nürnberg

Typ: A = Auftrag, B: Beschluss, I = Information, F = Feststellung, T= Termin